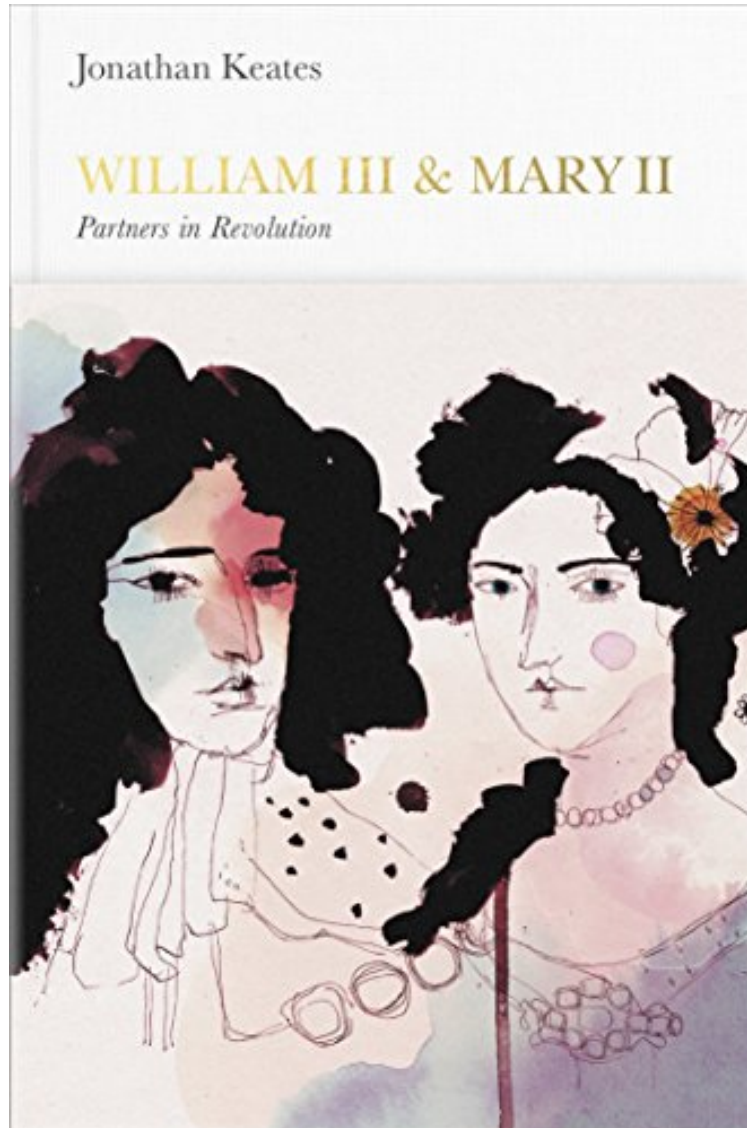


[Read download] William III Mary II (Penguin Monarchs): Partners in Revolution

William III Mary II (Penguin Monarchs): Partners in Revolution

Von Jonathan Keates

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1522449 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-30Erscheinungsdatum: 2015-04-30File Name: B00O4MHBEI | File size: 15.Mb

Von Jonathan Keates : William III Mary II (Penguin Monarchs): Partners in Revolution before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised William III Mary II (Penguin Monarchs): Partners in Revolution:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das vergessene Herrscherpaar. Maria II. und Wilhelm III. von EnglandVon I.C.Seit Herbst letzten Jahres bringt der Penguin-Verlag eine neue Buchreihe heraus, die "Penguin Monarchs". Es handelt sich um Kurzbiographien aller

englischen und britischen Könige und Königinnen seit dem 11. Jahrhundert. Interessanterweise beginnt die Reihe mit den letzten angelsächsischen Herrschern vor der normannischen Eroberung. Auch für Oliver Cromwell ist ein Band vorgesehen. Mittlerweile sind neun von 45 geplanten Bänden erschienen. Die Bücher sind kleinformatig (13x18,5 cm) und umfassen maximal 150 Seiten. Sie enthalten farbige Abbildungen, Stammtafeln und kommentierte Literaturhinweise. Auch wenn eine entsprechende Angabe fehlt, ist davon auszugehen, dass sich die Bände an historisch interessierte Laien richten, die sich rasch über das Leben der englischen Monarchen informieren wollen. Als Konkurrenz zur renommierten Biographienreihe "Yale English Monarchs", deren Bände eher für den wissenschaftlichen Gebrauch in Frage kommen, sind die "Penguin Monarchs" nicht gedacht. Interessant ist die neue Reihe dennoch, denn der Verlag hat zahlreiche bekannte Historikerinnen und Historiker als Autoren rekrutiert. Damit ist sichergestellt, dass sich die einzelnen Kurzbiographien auf der Höhe des heutigen Forschungsstandes bewegen. Maria II. (1662-1694) und ihr Gemahl Wilhelm III. (1650-1702) sind heute kaum noch bekannt. Das ist aus zweierlei Gründen merkwürdig. Zum einen waren sie das einzige Herrscherpaar in der Geschichte der englisch-britischen Monarchie. Wilhelm war nicht nur Prinzgemahl, sondern Mitregent seiner Frau. Maria und Wilhelm gelangten 1688/89 im Zuge der "Glorreichen Revolution" auf den Thron. Das Parlament betrug ihnen die Krone, nachdem Jakob II. "desertiert" und nach Frankreich geflohen war. Maria und Wilhelm bestanden darauf, nur gemeinsam den Thron zu besteigen. Mit ihrem Regierungsantritt waren tiefgreifende Veränderungen in der Verfassungsstruktur Englands verbunden. Das ist der zweite Grund, warum das Herrscherpaar eigentlich mehr Bekanntheit genießen müsste. Die Revolution von 1688/89 stärkte das Parlament und schränkte die Befugnisse der Krone ein. Bis dahin nur ein "Ereignis", also eine temporäre Veranstaltung, wurde das Parlament zu einer festen Institution. Es konnte fortan vom Monarchen nicht mehr nach Belieben aufgelöst werden. Maria und Wilhelm bekannten sich zur Bill of Rights, in der die Grundrechte der Engländer festgelegt wurden. Wie Jonathan Keates einleitend anmerkt, ist es eigenartig, dass das Herrscherpaar heute kaum noch bekannt ist und 1988 keine Jubiläumsfeiern stattfanden, um an die Revolution von 1688 zu erinnern. Keates sieht den Hauptgrund für die fehlende Popularität des Herrscherpaares darin, dass Maria und Wilhelm "unglamorous" waren. Beide bieten Historikern und Biographen wenig Material für farbige Lebensbeschreibungen. Maria war die älteste Tochter des späteren Königs Jakobs II. aus erster Ehe. Wilhelm entstammte dem Hause Oranien und war über seine Mutter, eine Tochter Karls I., mit den Stuarts verwandt. Die 1677 geschlossene Ehe zwischen Maria und Wilhelm diente dem Zweck, die Beziehungen zwischen England und den Niederlanden nach Jahren des Krieges zu verbessern. Maria und Wilhelm hatten bis an ihr Lebensende ein unauffälliges Dasein in Den Haag führen können, wenn nicht Jakob II. mit seiner Religionspolitik die Engländer gegen sich aufgebrachte hätte. Wilhelm leistete 1688 einem Hilferuf englischer Adliger und Geistlicher Folge und setzte mit einem Heer nach England über. Kampflos gelangten er und seine Frau auf den Thron. Katholiken wurden für alle Zeit von der Thronfolge ausgeschlossen. Keates stellt klar, dass sich Wilhelm von Oranien nicht als Retter des englischen Parlamentarismus und Protestantismus verstand. Dem Oranier ging es in erster Linie darum, ein Bündnis zwischen England und Frankreich zu verhindern. Wilhelm sah seine Lebensaufgabe darin, Ludwig XIV. von Frankreich an der Errichtung einer Universalmonarchie zu hindern. Mit dem Sturz Jakobs II. war sichergestellt, dass von England keine Bedrohung mehr für die Niederlande ausging. Zum Missfallen vieler Engländer führte Wilhelm England an der Seite anderer europäischer Staaten in den Neunjährigen Krieg gegen Frankreich (1688-1697). Keates hat sichtlich Mühe, seinen beiden Protagonisten interessante Züge abzugewinnen. Wilhelm III. war zeitlebens ein eigenbrütlicher Einzelgänger. Seine englischen Untertanen respektierten ihn, liebten ihn aber nicht. Maria II. war eine scheue und unsichere Frau, die das Herrscheramt als schwere Bürde empfand und wenig Freude am Leben hatte. Als sie Ende 1694 an den Pocken erkrankte, legte sie sich erleichtert, ja beinahe freudig aufs Sterbebett. Kinder blieben dem Paar versagt. Wilhelm erlebte noch den Beginn des Spanischen Erbfolgekrieges. Ebenso wie seine Frau geriet er nach seinem Tod rasch in Vergessenheit. An prunkvoller Hofhaltung war das Herrscherpaar nicht interessiert. Der Königshof verlor unter Maria und Wilhelm an Bedeutung, ein Trend, der sich im 18. Jahrhundert fortsetzen sollte. Keates sieht die Leistungen des Paares in eher nebensächlichen Bereichen: Maria und Wilhelm machten die holländische Gartenkultur in England populär und sorgten dafür, dass sich am englischen Hof holländische Hygienestandards durchsetzten. Einen nennenswerten politischen Gestaltungswillen ließen beide nicht erkennen. Sie akzeptierten die Revolution von 1688/89 und fanden sich mit der Neudefinition der Monarchie ab. Als Ausländer hatte Wilhelm III. ohnehin keine andere Wahl. Keates sieht in Maria II. und Wilhelm III. "die ersten modernen Monarchen" der englisch-britischen Geschichte. Moderne Herrscher waren sie in dem Sinne, dass sie sich nicht mehr als Gottes Stellvertreter auf Erden verstanden, sondern ihr Königtum als Amt auffassten, das im Auftrag und im Interesse der Gesellschaft ausgeübt wurde.

Kurzbeschreibung William III (1689-1702) Mary II (1689-94) (Britain's only ever 'joint monarchs') changed the course of the entire country's history, coming to power through a coup (which involved Mary betraying her own father), reestablishing parliament on a new footing and, through committing Britain to fighting France, initiating an immensely long period of warfare and colonial expansion. Jonathan Keates' wonderful book makes both monarchs vivid, the cold,

shrewd 'Dutch' William and the shortlived Mary, whose life and death inspired Purcell to write some of his greatest music. Kurzbeschreibung William III (1689-1702) Mary II (1689-94) (Britain's only ever 'joint monarchs') changed the course of the entire country's history, coming to power through a coup (which involved Mary betraying her own father), reestablishing parliament on a new footing and, through committing Britain to fighting France, initiating an immensely long period of warfare and colonial expansion. Jonathan Keates' wonderful book makes both monarchs vivid, the cold, shrewd 'Dutch' William and the shortlived Mary, whose life and death inspired Purcell to write some of his greatest music. ber den Autor und weitere Mitwirkende Jonathan Keates books include biographies of Handel and Purcell and The Siege of Venice. He taught for nearly 40 years at the City of London School and is currently Chairman of the Venice in Peril Fund.